

Protokoll der Mitgliederversammlung des BDLO

am 10.12.2021 von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr

per Videokonferenz (Zoom)

Teilnehmende: siehe Anhang [T - Teilnehmende](#)

Präsentation: siehe Anhang [P - Präsentation](#)

Legende: I (Information/Bericht), D (Diskussion), A (Aufgabe), B (Beschluss)

TOP	Art	Inhalt
1		Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit
	I	<p>Helge Lorenz begrüßt die Teilnehmenden der digitalen Mitgliederversammlung. Er stellt zu Beginn eine ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Die Anzahl der Stimmen beträgt zum Zeitpunkt der Abstimmungen 42 und ist je Abstimmung separat erfasst und angegeben.</p> <p>Die Mitgliederversammlung gedenkt mit einer Schweigeminute dem im November plötzlich verstorbenen Präsidenten des Landesverbandes Baden-Württembergischer Liebhaberorchester, Ulrich Perschmann, der von 2019 bis 2021 auch Mitglied des Präsidiums des BDLO war. Helge Lorenz würdigt dessen große Verdienste insbesondere für den Landesverband, aber auch für den BDLO.</p>
2		Beschluss zur Tagesordnung, zur Protokollführung und zum Protokoll der Mitgliederversammlung am 18. Juni 2021
	B/I	<p>Die Tagesordnung wird ohne Enthaltung einstimmig bestätigt.</p> <p>Das Protokoll verfasst Jasko Dolezalek unter Mithilfe der Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle des BDLO.</p> <p>Zum Sitzungsbeginn liegen dem Vorsitzenden keine weiteren Anträge vor.</p> <p>Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.06.2021 wird einstimmig mit 8 Enthaltungen bestätigt.</p> <p><i>Tischvorlage: 01 – Protokoll der Mitgliederversammlung am 18. Juni 2021 mit dessen Anlage 01b – Teilnehmende und P – Präsentation</i></p>
3		Anpassung der Mitgliedsbeiträge
		<i>Tischvorlage: P – Präsentation zur Mitgliederversammlung, 02 – Beitragsanpassung, 02b – Beitragsanpassung Beschlussvorlage</i>
	I	Das Präsidium erachtet aus wirtschaftlichen Gründen eine Beitragsanpassung für erforderlich, um mittelfristig die wirtschaftliche Stabilität des BDLO sicherstellen zu können. Es hat daher für die Mitgliederversammlung am 18.06.2021 eine

TOP	Art	Inhalt
		<p>Beitragsanpassung beantragt.</p> <p>Der Tagesordnungspunkt musste in der regulären Mitgliederversammlung am 18. Juni 2021 aus Zeitgründen vertagt werden und ist daher Hauptgegenstand dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung.</p> <p>Der Antrag auf Beitragsanpassung wird durch die Kassenprüfer*innen in dem der Mitgliederversammlung am 18. Juni 2021 vorgetragenen Bericht ausdrücklich unterstützt. Die Kassenprüfer*innen haben der Mitgliederversammlung empfohlen, der vorgeschlagenen Anpassung des Mitgliedsbeitrages zuzustimmen, um die angegriffenen Rücklagen wieder aufzubauen. (siehe Protokoll vom 18.06.2021, S. 4).</p>
	I	<p>Helge Lorenz erläutert die Hintergründe zur vorgeschlagenen Beitragsanpassung.</p> <p><u>Aus der Tischvorlage 02 (Schreiben des BDLO-Präsidiums an die Mitglieder, Link s.o.):</u></p> <p>„Nicht zuletzt Ihre konstruktiven Anmerkungen zu einer Beitragsanpassung haben das neu gewählte BDLO-Präsidium veranlasst, diesen Schritt noch einmal kritisch zu prüfen und zu hinterfragen. Im Ergebnis ergibt sich jedoch erneut eine dringende Empfehlung zur Erhöhung des Mitgliedbeitrags aus folgenden wesentlichen Gründen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Liquidität des BDLO ist aufgrund der Pandemiejahre 2020 und 2021 gefährdet. <ul style="list-style-type: none"> o Der BDLO benötigt aber zwecks Vorfinanzierung bei Projekten, Investitionsbedarf und zur Absicherung der Mitarbeitenden ein Mindestmaß an Liquidität. Insbesondere eine faire Bezahlung und sichere Beschäftigung der Mitarbeitenden ist dem Präsidium ein besonderes Anliegen. Das Präsidium sieht zudem die Ansiedlung qualifizierten Personals in der Geschäftsstelle gegenüber einer gestreuten Anstellung bei einzelnen BDLO-Mitgliedern als besonderes Merkmal der Effizienz und der Synergie an. - Der BDLO ist Träger einer einzigartigen Solidargemeinschaft und sieht insbesondere in seiner Notenbibliothek einen besonderen kulturellen Schatz. Sie zu erhalten und langfristig abzusichern, hat nach Auffassung des Präsidiums oberste Priorität, was einen Grundfinanzierungsbedarf für die Vorhaltekosten der Bibliothek hervorruft. <ul style="list-style-type: none"> o Ebenso geprüft und verworfen wurde die Möglichkeit, den laufenden regelmäßigen Finanzbedarf der Geschäftsstelle über eine Umlage auf die Gebühren bei der Notenleihe zu decken. Dies würde zu einer riskanten Abhängigkeit der Grundfinanzierung der Geschäftsstelle von den laufenden Verleihvorgängen der Bibliothek führen. Die Stabilität der Finanzierung der laufenden Arbeit der Geschäftsstelle wäre durch eine Abhängigkeit von der schwankenden Nachfrage nach Leihnoten gefährdet. Der extreme Nachfragerückgang in der Pandemie hat dieses Risiko sehr deutlich gemacht. - Der BDLO versteht sich nicht nur als Interessenvertreter, sondern unter anderem auch als Dienstleister gegenüber seinen Mitgliedern und hält deshalb ein

TOP	Art	Inhalt
		<p>Leistungsportfolio von besonderen Kopierverfahren und einer verbandsspezifischen integrierten Datenbanklösung bereit bis hin zu individuellen Beratungsleistungen, z.B. zu Auswirkungen der Pandemie. Um dieses Leistungsportfolio aufrechterhalten und auf den zukünftigen Bedarf der Mitglieder ausrichten zu können, bedarf es schon allein aufgrund allgemeiner Teuerungen einer erhöhten Finanzierung im Vergleich zur letzten Beitragsanpassung im Jahr 2015.</p> <p>Das Präsidium ist sich der zum Teil angespannten finanziellen Situation bei den Mitgliedern infolge der Pandemie bewusst. Es kommt jedoch nach sorgfältiger Abwägung vor allem aufgrund der o.g. Gründe zu dem Schluss, eine Beitragserhöhung nach wie vor bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung zur Abstimmung zu stellen. Diese soll in der Variante 1 mit einer moderaten stufenweisen Erhöhung über 3 Jahre (2022 0,95 EUR, 2023 0,65 EUR und 2024 0,65 EUR) bzw. in der Variante 2 mit einer einmaligen Erhöhung um 1,85 EUR ab 2022 im Umfang so gering wie möglich gehalten werden.</p> <p>Das Präsidium versteht die Mitgliedsbeiträge als wesentliche Finanzierungssäule zur Sicherung der weiteren Tätigkeit des BDLO, von dessen Arbeit und Dienstleistungen letztlich die Verbandsmitglieder unmittelbar und mittelbar profitieren. Gleichzeitig ist sich das Präsidium seiner Verantwortung bewusst, weitere Maßnahmen zu entwickeln, um die Verbandsarbeit noch effizienter zu gestalten und stärker auf die Mitglieder auszurichten.“</p>
	D	<p>Elke Burkert erläutert, dass Orchester aktuell unter besonderen Schwierigkeiten leiden und erachtet daher eine Beitragsanpassung als sehr unangenehm. Sie regt an zu prüfen, ob Personalkosten eingespart werden können und führt an, dass die Gewinnung weiterer Mitglieder zu Mehreinnahmen führe. Helge Lorenz antwortet, dass die Reduzierung von Personalkosten zwangsläufig zu einer Einschränkung des Leistungsportfolios des BDLO für seine Mitglieder führen würde. Dies würde den Nutzen des BDLO für seine Mitglieder reduzieren. Das Präsidium versucht dies daher zu vermeiden.</p>
	D	<p>Susanne Hoffmann regt an zu prüfen, ob eine Verschiebung der Beitragsanpassung möglich ist, oder vorerst nur in geringerem Umfang realisiert werden kann (Streckung der Anhebung über einen längeren Zeitraum).</p>
	D	<p>Dr. Ulrich Pinski merkt an, dass nur Mitgliedsbeiträge sichere Einnahmen seien. Die für das 100-Jahre-Jubiläum des BDLO angedachte Rücklage i.H.v. 25.000 EUR sei für das Jubiläum nicht angemessen. Wulf Hilbert und Till Schwabenbauer antworten, dass das Jubiläum eine große Chance für den BDLO sei, in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen zu werden und eine große Ausstrahlung zu haben und dass der Einsatz von Eigenmitteln des BDLO hierbei eine wesentliche Voraussetzung Grundlage für die Gewinnung von Fördermitteln seien. Dr. Ulrich Pinski kann die Argumentation nachvollziehen, plädiert jedoch für die Einwerbung dieser Mittel auf anderem Wege und für eine geringere Anhebung der Mitgliedsbeiträge.</p>
	D	<p>Stefan Baier vertritt ein Projektorchester und weist darauf hin, dass die Beiträge aufgrund</p>

TOP	Art	Inhalt
		fehlender Projektdurchführung (Ausfall wegen der Pandemie) nicht angemessen seien.
	D	Stephan Kahlhöfer erachtet die Beitragsanpassung als maßvoll und empfiehlt angesichts der abgeschmolzenen Rücklagen, gegenzusteuern. Er empfiehlt daher die Beitragsanpassung und schlägt Variante 2 vor.
	D	Evelyne Kuß erachtet die vorgeschlagene Beitragsanpassung als angemessen. Das vorhandene qualifizierte Personal solle gehalten werden können.
	D	Frauke Peuker-Hollmann weist auf das Risiko von Austritten infolge der Beitragsanpassung hin.
	D	Till Schwabenbauer verweist auf Mitgliedbeiträge anderer vergleichbarer Verbände, die deutlich höher seien. Er erachtet ein stärkeres solidarisches Denken der Mitgliedsorchester als erforderlich. Er plädiert daher für eine Weiterentwicklung des Verbandes statt für Einsparungen oder Reduzierungen des Leistungsportfolios.
	D	Fanni Mülöt führt aus Perspektive der ehemaligen Kassenprüferin (bis Juni 2021) an, dass man – wenn man die Kasse des BDLO kenne – sieht, wie wichtig Rücklagen seien für die Planungssicherheit und die Liquiditätssicherung. Ohne Rücklagen könne man keine vertraglichen Verpflichtungen im Rahmen der laufenden Verbandsarbeit des BDLO eingehen. Die Geschäftsstelle tue bereits alles, um die finanzielle Situation zu stabilisieren. Fanni Mülöt erachtet eine Würdigung der Leistung der Geschäftsstelle und des guten Personals für erforderlich und sieht dazu Bedarf, die Ressourcen eher zu erweitern als abzubauen. Sie erachtet einen starken Verband in der aktuellen Diskussion um den Stellenwert der Amateurmusik für wichtig und erachtet daher die Diskussion um eine Kosteneinsparung für sehr gefährlich. Die Beitragsanpassung wurde u.a. aufgrund der Pandemie bereits seit zwei Jahren aufgeschoben. Sie plädiert für Variante 2.
	D	Tillmann Weinhold erachtet den bestehenden Beitrag als sehr gering, schätzt die Erhöhung als sinnvoll ein und plädiert daher für die Beitragsanpassung. Er würdigt die Leistungen des BDLO und lehnt Leistungsreduzierungen des BDLO ab. Das Jubiläum sei für die Außendarstellung wichtig. Es sei erstaunlich, wie viele Fördermittel in den zurückliegenden Jahren erlangt wurden.
	D	Friedemann Kallmeyer sieht den BDLO an einem Scheidepunkt der Entwicklung und erachtet es als wichtig, es nicht zu einer Abwärtsspirale in der Entwicklung des BDLO kommen zu lassen, welche durch die Pandemie nur verschlimmert würde. Eine solche Abwärtsspirale würde zu weniger Mitgliedern, weniger Leistungen und weniger Argumenten für eine Mitgliedschaft führen. Es geht mit der Beitragsanpassung nicht darum, die Spirale umzukehren, sondern darum, die Zukunft des BDLO auf einer geraden Bahn zu sichern.
	D	Manuel Boog äußert sich erstaunt über die Argumente gegen Beitragsanpassung und erachtet den Ansatz zum Sparen für unpassend, da die Leistungen des BDLO sehr wesentlich für die Orchester seien. Alleine die Fördermittel, die die Orchester dank der Arbeit des BDLO und der Landesverbände bekämen, übersteige bei weitem den Beitrag an den BDLO. Er schätzt die Arbeit der Geschäftsstelle sehr und würde eher für eine

TOP	Art	Inhalt
		Aufwärtsspirale stimmen. Im Jubiläum seien die Eigenmittel i.H.v. 25.000 EUR richtig angelegt.
	D	Dr. Eckhard Birckner informiert, dass die Beitragsanpassung in der Mitgliederversammlung des Landesverbands Thüringer Laienorchester besprochen worden sei. Die Mitglieder verstünden die Notwendigkeit und der Landesverband unterstütze daher die Beitragsanpassung. Er würdigt bestehende Struktur des BDLO als sehr qualifiziertes und leistungsfähiges Team. Er erachtet auch das Jubiläum hinsichtlich der Sichtbarkeit als sehr wichtig und im Sinne der Wahrnehmbarkeit der Orchester. Der Landesverband und seine Mitglieder unterstützten daher die vorgeschlagene Beitragsanpassung.
	D	Dr. Elisabeth Birckenaedt sieht den Bedarf, die Wahrnehmung der Amateurmusik sehr zu stärken. Man habe das während der Pandemie leidvoll gemerkt. Die Geschäftsstelle sei mit den eingeführten Veränderungen wesentlich professioneller geworden und maßgeblich vom ehrenamtlichen Bereich in den professionellen Bereich umgebaut worden. Die Erhöhung sei voll gerechtfertigt. Sie plädiert für die vorgeschlagene Beitragsanpassung.
	D	Sabine Lorenz schließt sich diesen Ausführungen an und plädiert für Variante 2. Ein Austritt aus dem BDLO brächte den Orchestern kaum eine finanzielle Besserstellung, weil dann etliche Vergünstigungen wegfielen. Die Arbeit der Geschäftsstelle, insb. der Beratungsstelle findet sie sehr professionell.
	D	Barbara Sauer erachtet den Beitrag als extrem gering. Sie schlägt vor, dass in Härtefällen ein Antrag an den BDLO gerichtet werden könne. Es ist für sie nicht nachvollziehbar, dass eine Diskussion über die Beitragsanpassung so umfangreich ausfalle.
	D	Stefan Baier spricht seine Wertschätzung für die Arbeit des BDLO aus. Er regt an, die Erhöhung zu befristen und dann neu zu entscheiden (auf Sicht zu fahren). Helge Lorenz erläutert, dass die Erhöhung anhand der Regelmäßigkeit von Mitgliederversammlungen ohnehin quasi befristet sei, da jeweils über die Beiträge abgestimmt werden könne.
	D	Volker Schubert führt im Chat an, dass der Landesverband der Liebhaberorchester in Mecklenburg-Vorpommern einer Erhöhung nach Variante 1 voll zustimmen würde. Der entsprechende finanzielle Spielraum sei in den Orchestern vorhanden. Ein Austritt aus dem BDLO würde eher zu steigenden Ausgaben für das Orchester führen.
	D	Jürgen Tröltzsch stimmt im Chat Sabine Lorenz zu. Es gehe um die Existenz eines Dachverbands und die Kosten seien im Verhältnis zu den Leistungen in Ordnung.
	D	Thomas Bartle ergänzt im Chat, dass man auch eine grundsätzliche jährliche Erhöhung festlegen könne, die an den Lebenshaltungsindex gekoppelt sei.
	D	Helge Lorenz erläutert, dass es kein Eigeninteresse gäbe, Geld einzunehmen. Das Präsidium arbeite zu 100% ehrenamtlich für die Mitglieder. Der BDLO arbeite nur für seine Mitglieder und schaffe einen praktischen Mehrwert. Es gäbe darüber hinaus auch einen ideellen Mehrwert, der monetär nicht zu bemessen sei, für dessen Erhaltung aber

TOP	Art	Inhalt
		permanent in die Aufrechterhaltung der Rahmenbedingungen investiert werden müsse.
	B	Die geheime Abstimmung zum Antrag auf Beitragserhöhung erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Es wird zunächst eine Anpassung der Beiträge beschlossen, unabhängig vom zu wählenden Modell. Von 45 im Abstimmungstool abgegebenen Stimmen votierten 36 dafür und 7 dagegen. Es gab zwei Enthaltungen. Drei stimmberechtigte Mitglieder äußern ihre Zustimmung im Chat.
	B	Auf Basis des vorstehenden Beschlusses stimmt die Mitgliederversammlung mehrheitlich für eine Beitragsanpassung nach der vorgeschlagenen Variante 2. Von 44 abgegebenen Stimmen entfielen 27 auf Variante 2, 11 auf Variante 1 und 6 auf „egal wie“. Jeweils ein stimmberechtigtes Mitglied stimmte im Chat für Variante 1 bzw. 2. Damit ist die beantragte Beitragserhöhung gemäß Variante 2 mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.
	D	Helge Lorenz dankt für das Vertrauen und versichert, dass der BDLO maßvoll, verantwortungsbewusst und abgewogen handeln werde und sich weiterhin als Dienstleister für die Mitglieder verstehe.
4		Antrag: Ehrenpräsidentschaft für Dr. Joachim Conradi
		Das Präsidium des BDLO stellt den Antrag, Dr. Joachim Conradi, der sich mit seiner langjährigen ehrenamtlichen Arbeit im Zeitraum 1981 bis 2003 als Vorsitzender/Präsident des BDLO und danach bis 2017 als Präsidiumsmitglied außerordentliche Verdienste erworben hat, in besonderer Weise einer Ehrenmitgliedschaft zum Ehrenpräsidenten zu ernennen.
	B	Die Mitgliederversammlung ernennt Dr. Joachim Conradi zum Ehrenpräsidenten (als besondere Form der Ehrenmitgliedschaft entsprechend der Satzung des BDLO). 42 abgegebene Stimmen, davon 1 Enthaltung und 41 Befürwortungen
5		Weitere Anträge und Sonstiges
	I	Es sind keine Anträge eingegangen. Helge Lorenz gratuliert Dr. Michael Knoch im Namen des BDLO zum Erhalt des Bundesverdienstkreuzes für sein langjähriges Engagement beim Aufbau des Orchesters Concentus alius in Berlin. Die Mitglieder bitten darum, das neue Logo des BDLO zum Download bereitzustellen. Helge Lorenz bietet den Landesverbänden an, eine Videokonferenz zu organisieren, wenn dazu bereits vor der turnusgemäßen Landesvorstandskonferenz Bedarf gesehen werde und bittet, diesen Bedarf ggf. zu signalisieren

TOP	Art	Inhalt
		<p>Sabine Lorenz dankt für die gute Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Burckhard Goethe dankt der BDLO-Mitarbeiterin Dr. Kiyomi v. Frankenberg für ihre juristische Beratung.</p> <p>Helge Lorenz bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme an der Sitzung und die regen Beiträge zur Mitgliederversammlung und schließt diese um 20.30 Uhr.</p>

Anhang: [Ergebnisse Abstimmungen und Wahlen](#)



Versammlungsleiter Helge Lorenz
Präsident des BDLO



Protokollant Jasko Dolezalek
Geschäftsführung